

Programm

des

Königlichen Bismarck-Gymnasiums

zu

Pyritz.

Ostern 1899.

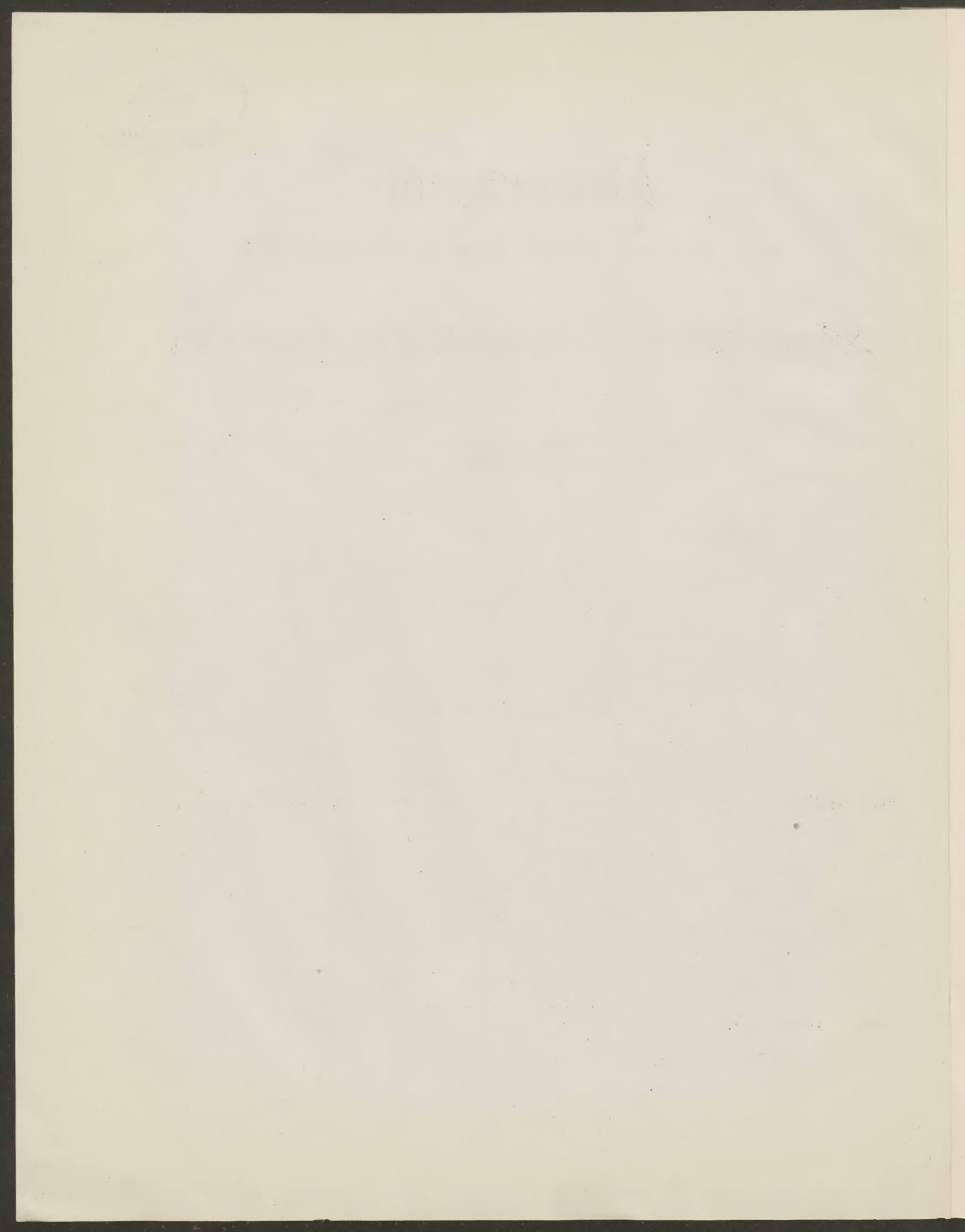
Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Dr. Wehrmann.

Hierzu als wissenschaftliche Beilage:
Tagebuchblätter eines hessischen Offiziers aus der Zeit des nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieges 1. Teil
vom Oberlehrer Gotthold Marseille.

Pyritz, 1899.
Druck der Backe'schen Buchdruckerei.

1899. Progr.-No. 149.



Schulnachrichten

von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zusammen
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	3	3	3	2	2	3	2 } 3 1 }	3 } 4 1 }	23
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2 (V. u. VI. zusammen)	2	2
Zeichnen	freiwillig 2 (I.–U. II. zusammen)			2	2	2 (IV. u. V. zusammen)	2	—	8
Gesang	1 Chorsingen (I.–VI.); 1 Chorsingen (Unterstimmen) (I.–U. II.)			1 Chorsingen (Oberstimmen) (O. III.–IV.)			2 (V. u. VI. zusammen)	2	5
Turnen	3 (I. u. O. II. zusammen)	3	3 (U. II. u. O. III. zusammen)	3	3 (U. III. u. IV. zusammen)	3	3 (V. u. VI. zusammen)	3	12
Zusammen	34 (4)	34 (4)	35 (2)	35	35	33	30	30	249

2. Die Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer	Kl.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1	Dr. Wehrmann, Direktor.	I.	7 Latein 3 Gesch. u. Erdk	3 Gesch. u. Erdk.				2 Relig.			15
2	Dr. Mascow, Professor.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 3 Franz.						21
3	Dr. Schmidt, Oberlehrer.	U. III.	2 Hebr.	2 Hebr.	7 Latein	3 Franz.	2 Relig. 2 Deutsch 3 Franz. 1 Erdk.				22
4	Marseille, Oberlehrer.	O. II.	3 Deutsch 6 Griech.	6 Griech.			7 Latein				22
5	Retzlaff, Oberlehrer.					3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.	4 Math 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.		22
6	Schirmeister, Oberlehrer.	IV.				6 Griech. 2 Deutsch		3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.	24
7	Avé-Lallemant, Oberlehrer.	U. II.		7 Latein 3 Deutsch	2 Relig. 6 Griech.		6 Griech.				24
8	Piper, Oberlehrer.	O. III.	2 Relig. 3 Turnen (I. u. O. II.)	2 Relig.	3 Turnen (U. II. u. O. III.)	2 Relig. 7 Latein	2 Gesch.			3 Relig.	24
9	Jahn, Oberlehrer.	V.			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.			2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		24
10	Rudolph, Oberlehrer.	VI.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.				4 Franz.		4 Deutsch 8 Latein	24
11	Schwantz, Lehrer am Gymnasium.		3 Singen (I. bis V.) 2 Zeichnen (I. bis U. II.)			2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen (U. III. u. IV.)	2 Zeichnen (IV. u. V.)	3 Turnen 2 Singen 2 Schreiben (V. u. VI.)	4 Rechnen 2 Naturb.	27

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die im vorigen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte wesentliche Veränderungen nicht erfahren haben, genügt es diesmal, nur die in den oberen Klassen gelesenen Schriftwerke, sowie die Themata der deutschen Arbeiten zur Kenntnis zu bringen.

A. Sprachliche Lektüre.

1. Deutsch.

Prima: Lessings Hamburgische Dramaturgie u. Philotas. Goethes Tasso u. Iphigenie. Shakespeares Julius Cäsar. Privatlektüre: Italienische Reise. Räuber. Fiesko. Kabale und Liebe.

Obersekunda: Niebelungenlied. Wallenstein. Götz von Berlichingen.

Untersekunda: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea.

2. Latein.

Prima: Cicero de oratore mit Auswahl. in Verrem IV. Tacitus Annalen B. 2 und 3 mit Auswahl. Horaz nach einem Plan. Privatlektüre: Cicero pro Murena, divinatio. Livius B. 27 und 28.

Obersekunda: Sallust bellum Catilinae. Cic. in Catil. III. Livius B. 30. Vergil Aeneis nach einem Plan, Ecloga 4.

Untersekunda: Cicero in Catil. I. u. II. Livius B. 21. Vergil Aeneis nach einem Plan.

3. Griechisch.

Prima: Thucydides B. 6 und 7 mit Auswahl. Plato Apologie und Critron. Sophocles Aiax. Homer's Ilias nach einem Plan und zum Teil zu Hause.

Obersekunda: Xenophon Memor. mit Auswahl. Herodot mit Auswahl, zum Theil unvorbereitet. Homer Odyssee v. B. 7. an nach einem Plan u. zum Theil zu Hause.

Untersekunda: Xenophon Anab. B. 3 und 4, Hellen. B. 1 und 2. Homer Odyssee B. 1—6 mit Auswahl.

4. Französisch.

Prima: Mignet histoire de la révolution française. Corneille Le Cid.

Obersekunda: Sarcey le siège de Paris. Ponsard l'honneur et l'argent.

Untersekunda: Voltaire Charles XII. Le Sage histoire de Gil Blas.

5. Englisch.

Prima: Marryat history of the englisch people. Macaulay hist. of England.

Obersekunda: Scott Kenilworth.

B. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima.

Deutsche Aufsätze. 1. a) Weshalb ist das Erhalten schwerer als das Erringen? b) In wiefern kann Goethe im Götz unter dem Bruder Martin den Reformator Luther verstanden haben? c) Kann in Schillers Verbrecher aus verlorener Ehre der Held der Geschichte entschuldigt werden? 2. Not entwickelt Kraft. (Klassen-Aufsatz.)

3. Worin bestehen Fürst Bismarck's Verdienste um Preußen und Deutschland? 4. In wiefern hat Lessing durch die Hamburgische Dramaturgie den Franzosen ein litterarisches Roßbach bereitet? 5. a) Kann gegen Lessing der Vorwurf erhoben werden, die Sturm- und Drangperiode veranlaßt zu haben? b) Drum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen! 6. Der Mensch ist nicht zur Freiheit geboren. (Klassen-Aufsatz.) 7. a) Welche Anschauung über den Dichter und seine Kunst legt Schiller in seinen lyrischen Gedichten dar? b) Andromache und Tekmessa. (Eine Vergleichung nach Homer und Sophokles.) 8. a) Griechisches Altertum in Goethes Iphigenie. b) Die Tantalidensage nach Goethes Iphigenie.

Obersekunda.

Deutsche Aufsätze. 1. Die Soldatengestalten in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Welchen Einfluß hat der Ackerbau auf die Gesittung der Menschheit gehabt? (Nach Schillers Eleusischem Fest) 3. Inwiefern erweckt Brunhild unsere Teilnahme? 4. Hat Herodot recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? (Klassenaufsatz.) 5. Mit welchem Recht nennt der Dichter Rüdiger den „Vater aller Tugenden"? 6. Wie findet der Ausspruch „Quos deus perdere vult, dementat prius" auf die Freier in der Odyssee seine Anwendung? 7. Die Vertreter des Heeres in „Wallensteins Lager". 8. Prüfungsaufsatz.

Untersekunda.

Deutsche Aufsätze. 1. Sänger und Held. (Ein Vergleich nach Uhlands Tailleser und Bertran de Born.) 2. Wodurch bringt Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans den Herzog von Burgund zur Versöhnung? 3. Übersetzung aus Voltaires Charles XII (Charakteristik Karls). 4. Gang der Handlung in den ersten sieben Auftritten des ersten Aufzuges von Schillers Jungfrau von Orleans. 5. Wie sühnt Johanna ihre Schuld (Klassenaufsatz.) 6. Welche Aehnlichkeiten bieten Storch und Schwalbe in ihrer Lebensweise. 7. Gegensatz zwischen einst und jetzt in Goethes Hermann und Dorothea. 8. Die Wahrheit des Spruches: „Per aspera ad astra" soll an dem Großen Kurfürsten und Friedrich dem Großen nachgewiesen werden. 9. Lebensgeschichte und Charakteristik des Löwenwirtes (nach Goethes Hermann und Dorothea.) 10. Wie ist der Wunsch des großen Kurfürsten: „Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor!" in Erfüllung gegangen? (Prüfungsaufsatz.)

C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

1. **Deutscher Aufsatz. Mich. 98.** Mit welchem Rechte trägt der Denkstein auf dem Schlachtfelde bei Fehrbellin die Inschrift: „Hier legten die braven Brandenburger den Grund zur preußischen Größe"? **Ostern 99.** Was würde auch uns zu dem Ausrufe berechtigen: „O Jahrhundert, es ist eine Lust zu leben!"?

2. **Mathematische Aufgaben. Mich. 98.** 1. Das deutsche Reich nimmt durch Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle jährlich um 3,1 ‰ zu; dabei wandern 76 000 Personen jährlich mehr aus als ein. Wie viel Einwohner wird das deutsche Reich am 1. Januar 1900 haben, wenn die Einwohnerzahl am 1. Januar 1875 42 727 360 betrug? 2. Eine Ellipse habe die Halbachsen 5 und 3; in einem Brennpunkte sei eine Ordinate errichtet und in ihrem Endpunkte eine Tangente an die Ellipse gelegt; welchen Inhalt hat das rechtwinklige Dreieck, welches durch die Tangente und die Cooordinatenachsen begrenzt wird? 3. In einem Kreise schneiden sich zwei Durchmesser unter dem Winkel $\varphi = 36^{\circ}\ 21{,}17'$; verbindet man ihre Endpunkte, so ist die eine Sehne um die Strecke $d = 409$ cm größer als die andere; wie groß sind die Sehnen und der Halbmesser des Kreises? 4) Wie groß ist die Oberfläche der heißen Zone, der beiden gemäßigten und der kalten Zonen, wenn die Erde als eine Kugel vom Halbmesser 859 Meilen angesehen wird? **Ostern 99.** 1. Von einem Punkte der negativen Parabelachse sollen an die Kurve 2 Tangenten gezogen werden, die einen Winkel von 60° einschließen; wie groß ist Umfang und Inhalt des von den beiden Tangenten und der Berührungssehne gebildeten Dreiecks wenn $p = 4$ ist? 2. Zwei elektrische Bogenlampen mit der Lichtstärke von a und b Normalkerzen haben eine Entfernung von e Metern. In welchem Abstande von der Lampe mit der Lichtstärke von a Normalkerzen liegt ein Punkt, der von beiden Lampen gleich stark beleuchtet

wird? 3. In einem Dreieck ist $\varrho = 4$, $s - a = 6$, $bc = 120$. Wie groß sind die Seiten desselben? 4. In einem Trapez ist die Richtung von b senkrecht auf der von d, das Trapez rotiert um a; wie groß ist Oberfläche und Inhalt des Rotationskörpers, wenn b = 16 m, c = 17 m, d = 30 m ist?

Befreiungen vom evangelischen Religions-Unterricht haben nicht stattgefunden.

D. Mitteilungen über den technischen und wahlfreien Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im S. 168, im W. 160 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 10, im W. 16,	im S. 1, im W. 1,
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —,	im S. —, im W. 2,
Zusammen	im S. 10, im W. 16,	im S. 1, im W. 1,
also von der Gesammtzahl der Schüler:	im S. 5,9 %, im W. 10 %	im S. 0,5, im W. 0,6 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; jede Abt. hatte wöchentlich 3 Turnstunden. Zur kleinsten Turnabteilung gehörten 35, zur größten 53 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt im S. 11, im W. 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in Abteilung 1 (Klasse I und O. II) und 2 (Kl. U. II und O. III) Oberlehrer Pieper, in Abt. 3 (Kl. U. III und IV) und 4 (Kl. V und VI) Lehrer am Gymnasium Schwantz.

Die Turnstunden wurden im S. auf dem dicht am Gymnasium liegenden und zu dessen ausschließlicher Benutzung stehenden Turnplatze erteilt, mußten aber bei Regenwetter ausfallen. Im W. ist die ziemlich entfernt liegende Turnhalle des Königl. Seminars für eine beschränkte Anzahl von Stunden zur Verfügung gestellt.

Zu Spielen wurde regelmäßig ein Teil der Turnstunden verwendet. Auch außerhalb der Turnstunden wurde im Sommer namentlich vor dem Beginn des Badens eifrig von Schülern aller Klassen auf den Turnplatz gespielt. Zur Pflege des Lawn-Tennis hatten sich 2 Spielgesellschaften gebildet. Freischwimmer sind 98 von 160 Schülern, 61 %, von diesen haben das Schwimmen erst im letzten Sommer erlernt 11 Schüler.

b. Gesang.

Gymnasialchor: 2. St. — Vierstimmige Choräle für die Morgenandachten, Motetten, Chöre und Vaterländische Lieder für Kirchenfeste und Schulfeierlichkeiten. 1. Abt. (Unterstimmen) und 2. Abt. (Oberstimmen) je 1 St. gesondert, beide Abteilungen zusammen 1 St. — Serings Chorbuch. — Schwantz.

V und VI gemeinsam 2 St. — Außer den Vorübungen zum Singen, der Kenntnis der Noten, Tonleiter- und Dreiklang-Übungen wurden eine Anzahl Choräle und Volkslieder eingeübt. — 80 Kirchenlieder; Des Knaben Liederschatz von Göcker. — Schwantz.

c. Wahlfreies Zeichnen.

Eine Abteilung (I und II) 2 St. — Freihandzeichnen nach Gypsmodellen. Planzeichnen. Fertige Flachornamente. — Schwantz. — Es beteiligten sich an dem Unterricht:
aus I 4, O. II 2, U. II 6, zusammen 12 Schüler.

d. Hebräischer Unterricht.

Am Hebräischen Unterricht der I beteiligten sich 6 Schüler.
" " " " O. II " " 6 "

e. Englischer Unterricht.

An dem englischen Unterricht der I nahmen teil 5 Schüler.
" " " " " O. II " " 10 "

E. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

<table>
<tr><th></th><th>I.</th><th>O. II.</th><th>U. II.</th><th>O. III.</th><th>U. III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th></tr>
<tr><td rowspan="3">Religion</td><td colspan="3">Holzweißig, Repetitionsbuch</td><td></td><td></td><td colspan="3">Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Nov. Testam. gr.</td><td colspan="6">Jaspis, Katechismus C</td></tr>
<tr><td colspan="8">80 Kirchenlieder</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="5">Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. d. Kl. bearb. von Chr. Muff</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Latein</td><td colspan="8">Ostermann-Müller, Übungsbuch f. d. Kl.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Grammatik von Ellendt-Seyffert</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">Griechisch</td><td colspan="5">Franke-Bamberg, Formenlehre</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="3">Seyffert-Bamberg, Syntax</td><td>Wesener, Elementarb. II</td><td>I</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td colspan="3">Plötz, Schulgrammatik</td><td>Plötz, lect. choisies</td><td colspan="2">Plötz-Kares, Elementarbuch</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="3">Geschichte</td><td>Herbst-Jäger, Hilfsb.</td><td colspan="4">David Müller, Leitfaden</td><td rowspan="3">Jäger, Hilfsbuch</td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td></tr>
<tr><td colspan="3">Gehring, Geschichtstab.</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="5">Putzger, Geschichtsatlas</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Erdkunde</td><td colspan="4" rowspan="2">Daniel-Volz, Leitfaden</td><td colspan="3">Schlemmer, Leitfaden</td><td rowspan="3"></td></tr>
<tr><td colspan="2">II</td><td>I</td></tr>
<tr><td colspan="5">Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schul-Atlas</td><td colspan="2">Debes, kl. Schul-Atlas</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Mathematik und Rechnen</td><td colspan="6">Lieber und v. Lühmann, Leitfaden</td><td>Wulkow, Rechenheft</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="5">Bardey, Aufgaben</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">2</td></tr>
<tr><td colspan="3">August, Logarithmentafel</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Naturkunde</td><td colspan="3">Koppe, Schulphysik</td><td colspan="5">Bänitz, Leitfäden der Botanik und Zoologie</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Gesang</td><td colspan="7">Sering, Chorbuch</td><td rowspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="4">Göcker, Des Knaben Liederschatz</td></tr>
<tr><td>Englisch</td><td>Tendering, Lesebuch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Hebräisch</td><td>Nägelsbach, Gramm.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Von den in der Klasse gelesenen Schriftstellern werden nur Ausgaben gebraucht, die den bloßen Text geben oder erklärende Anmerkungen in gesonderten Heften bringen.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. April ist dem Professor Dr. Mascow der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

2. Min.-Erl. vom 20. Mai weist auf die Verhütung und Bekämpfung der Körnerkrankheit hin.

3. Durch Min.-Erl. vom 26. October werden Bestimmungen über die Vorbildung zum Maschinenbaufach getroffen, wonach vor dem Studium auf der Technischen Hochschule zunächst ein Jahr bezw. ein halbes Jahr praktischer Beschäftigung unter Aufsicht des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion durchzumachen ist.

4. Min.-Erl. vom 22. Nov.: Zum Zwecke des Nachweises der Reife für Prima ist ein besonderes Zeugnis auszustellen.

5. Min.-Erl. vom 24. Dez. regt an, mit der Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen Versuche zu machen.

6. Empfohlen werden: Atlas der Alpenflora, Wandkarte der deutschen Kolonien von H. Kiepert und kleiner Kolonialatlas, P. v. Schmidt „Kaiser Wilhelm II", W. Bürenstein „Unser Kaiser", Lichtdruck des Alexandersarkophags, W. Müller „Flora von Pommern."

7. Ferienordnung für 1899: 1) Osterferien von Mittwoch den 29. März bis Donnerstag den 13. April früh. 2) Pfingstferien von Freitag den 19. Mai bis Donnerstag den 25 Mai früh. 3) Sommerferien von Sonnabend 1. Juli bis Dienstag 1 August früh. 4) Herbstferien von Mittwoch 27. September bis Donnerstag 12. October früh. 5) Weihnachtsferien von Mittwoch 20. Dezember bis Donnerstag 4. Januar früh.

III. Chronik der Anstalt.

Die Eröffnung des Schuljahres am 19. April mit einer Andacht und Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler auf die Schulordnung erhielt dadurch einen besonders ernsten Charakter, daß der Verlust eines während der Osterferien heimgerufenen Schülers zu beklagen war. Der Obertertianer Konrad Schulz, ein braver Schüler, der sich durch gutes Betragen und treuen Fleiß die Liebe seiner Lehrer erworben hatte, war kurz vor Beginn des Unterrichtes, nachdem er sich noch während seiner Krankheit auf die neue Klasse mit großer Freude vorbereitet hatte, seinen Eltern und Geschwistern entrissen und wurde am ersten Schultage von sämmtlichen Lehrern und Mitschülern zur letzten Ruhe geleitet. Leider sollte dies nicht der einzige Trauerfall bleiben. Am 25. October starb der Quartaner Kurt Falck, ebenfalls ein lieber guter Schüler, nach kurzem Krankenlager an Scharlach, und versetzte sein Tod Lehrer und Schüler und vor allem seine noch um den Verlust ihres Gatten trauernde Mutter in tiefe Betrübnis. Auch ihm gaben Lehrer und Mitschüler das letzte Geleit. Sonst war der Gesundheitszustand ein befriedigender. Nur führten im letzten Vierteljahr die Erkrankungen einzelner Lehrer mancherlei Störungen des Unterrichts herbei. Andere Vertretungen waren nur auf kürzere Zeit nötig. Wegen zu großer Hitze brauchten nur wenige Stunden auszufallen, da seit Pfingsten wie in den früheren Jahren der fünfstündige Vormittags-Unterricht eingerichtet war. Nach den Sommerferien begann die Schule unter dem Eindruck der Trauernachricht von dem Hinscheiden des Fürsten Bismarck, und gab der Direktor dem tiefen Schmerze um diesen schweren

Verlust bei der Morgenandacht Ausdruck. Da sich unser Gymnasium schon durch seinen Namen immer besonders mit dem größten deutschen Staatsmann verbunden gefühlt hat, so sandten Lehrer und Schüler prächtige Palmenwedel nach Friedrichsruh, und veranstalteten wir auch ohne amtliche Anweisung am 13. August eine besondere Trauerfeier in der dazu eigens geschmückten und von einer zahlreichen Trauerversammlung gefüllten Aula. Der Chor trug entsprechende Gesänge vor, nach Verlesung des 90. Psalmes entwarf der Unterz. ein Charakterbild des großen Toten, und erhöhte Oberl. Rudolph durch den Vortrag des Wildenbruch'schen Klageliedes die weihevolle Stimmung. — Am Reformationsfeste gingen Lehrer und Schüler zum heiligen Abendmahl.

Die Feier des Ottofestes fand am 15. Juni in der Stadtheide statt, zu welcher die einzelnen Klassen auf verschiedenen Wegen gewandert waren. In Anknüpfung an das von einem früheren Schüler des Gymnasiums, Herrn Dr. P. Hartwig, verfaßte und unter Mitwirkung auch von verschiedenen Schülern Anfang Juni zur Aufführung gebrachte vaterländische Festspiel Herzog Bogislav wurden Gesänge und Lieder vorgetragen und der Bedeutung des Tages entsprechend des Bischofs Otto von Bamberg und des vor zehn Jahren heimgerufenen Kaisers Friedrich gedacht. Nach mancherlei Spielen im Walde wurde die Rückfahrt am Abend auf Leiterwagen angetreten, welche wieder freundlichst zur Verfügung gestellt waren. — Am Sedantage unternahmen die oberen Klassen eine Wanderung von Mellentin, die mittleren von Lippehne nach Soldin, während die Sextaner und Quintaner direkt mit der Bahn dorthin gefahren waren. In dem dortigen Stadtwalde fand dann eine Feier statt und wurde am Abend mit der Eisenbahn zurückgekehrt. Die zur Erinnerung an den Sedantag vom Herrn Minister überwiesenen Exemplare des Prachtwerkes „Unser Kaiser" von W. Bürenstein erhielten Fritz Schlütter O I, Georg Stiemcke U I, Adolf Propp O II, Julius Cohn U II, Wilhelm Zahnow O III. — Da sich das Manöver der 6. Inf.-Brigade bis unmittelbar vor Pyritz erstreckte, wurde den Schülern am 6. September Gelegenheit gegeben, demselben beizuwohnen. — Die Weihnachtsfeier fand in gewohnter Weise am 20. Dezember in der Aula unter brennendem Christbaum statt, und wurden die dabei gesammelten Gaben wieder dem Verein für die hiesige Suppenküche überwiesen. — Der vom Gesanglehrer Herrn Schwantz geleitete Musikverein der Primaner und Sekundaner gab am 10. Dezember ein wohlgelungenes Konzert; am 4. Februar wurden nach dem Vortrage einiger Lieder Scenen aus dem historischen Schauspiel Kolberg von Paul Heyse zur Aufführung gebracht um deren Einstudierung sich Herr Oberl. Jahn besonders bemüht hatte. Beide Abende zeigten durch sehr zahlreichen Besuch, wie auch die Angehörigen unserer Schüler an diesen von Herrn Schwantz in dankenswerter Opferwilligkeit vorbereiteten Unterhaltungen Freude finden, und diese mit dazu beitragen, den Verkehr zwischen Schule und Haus zu pflegen. Leider war es wegen Krankheit in diesem Winter nicht möglich, die erst neuerdings vom Herrn Minister warm empfohlenen Vortragsabende wieder aufzunehmen. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch einen Aktus in der Aula gefeiert, bei welchem Deklamationen und Gesänge den großen Markgrafen, König und Kaiser unter Benutzung des Festspiels von H. Drewes vorführten und Herr Oberl. Schirmeister in seiner Festrede den geschichtlichen Hintergrund gab. Das auf Allerhöchsten Befehl überwiesene Werk Deutschlands Seemacht von Wislicenus wurde vom Unterz. dem Oberprimaner Willibald Niemann dabei eingehändigt. — Der beiden ersten Hohenzollern-Kaiser wurde bei den Morgenandachten gedacht.

Die Reifeprüfung zu Michaelis fand am 15. September unter dem Vorsitz des Direktors statt, zu Ostern wurde dieselbe unter Vorsitz des stellvertretenden Provinzial-Schulrats Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Weicker am 22. März abgehalten, die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 17. September und 25. März durch Gesang des Gymnasialchors und Ansprache des Direktors, bei der zu Ostern hielt der Abiturient Hermann Simon eine Rede „Der Schule wähne niemals dich entwachsen, sie setzet sich durchs ganze Leben fort.“ Die beiden Abschlußprüfungen am 22. September und 21. März leitete der Unterz.

Der Handfertigkeitsunterricht wurde auch im verflossenen Winterhalbjahr von Herrn Professor Dr. Mascow unter Beihülfe des Buchbindermeisters Herrn Schwarz bereitwilligst erteilt, und konnte Dank der neuen Unterstützung des Vereins für Knabenhandarbeit auch die Werkstätte für Holzarbeiten erweitert werden. Nach dem an unserem Gymnasium seit 1895 gemachten Erfahrungen kann ich nur das Urteil, das der verdienstvolle Leiter des Vereins für Knabenhandarbeit Herr von Schenckendorff über diesen Unterricht fällt, unterschreiben. Derselbe ist körperlich fördernd, weil er einen heilsamen Wechsel zwischen geistiger und körperlicher Arbeit schafft, er ist geistig bildend, weil er das Anschauungsvermögen ausbildet, das Erfahrungswissen erweitert, das Urteilsvermögen entwickelt und schärft, er ist schließlich auch sittlich bewahrend, weil der Thätigkeitsbetrieb genährt und in bestimmte Bahnen gelenkt wird. Dabei hat er auch entschieden eine sozial ausgleichende Wirkung, weil dadurch die Achtung vor der Handarbeit in alle Kreise hineingetragen wird.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet vom hiesigen Gymnasium Herr Oberlehrer Dr. Schmidt, der, seit dem 1. April 1867 an demselben thätig, unserer Anstalt seine ganze Kraft gewidmet hat. Auch an dieser Stelle sei dem gewissenhaften Lehrer und stets hilfsbereiten Kollegen, der nun in den Ruhestand treten will, herzlicher Dank für sein treues Wirken ausgesprochen. Unsere besten Wünsche für einen gesegneten Lebensabend begleiten ihn.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	Gymnasium								
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1898	28	14	23	17	22	23	17	16	160
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98	6	3	4	2	2	1	1	—	19
3a. Zugang durch Versetzung	8	14	13	17	19	15	14	—	100
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	2	—	3	1	2	17	27
4. Frequenz am Anfang 1898/99	30	19	20	19	25	19	17	19	168
5. Zugang im Sommer	—	—	—	1	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommer	5	—	3	1	1	2	2	—	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	1	—	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Winters	26	20	18	19	24	17	15	20	159
9. Zugang im Winter	3	—	—	—	—	—	—	—	3
10. Abgang im Winter	—	—	—	—	1	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1899	29	20	18	19	23	16	15	20	160
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,7	17,1	16,4	15,2	13,9	13,3	11,7	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres .	161	1	—	6	93	75	—
Am Anfang des Winterhalbjahres . .	153	—	—	6	91	68	—
Am 1. Februar 1899	154	—	—	6	89	71	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1898 erhalten 18 Schüler, davon sind 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen.
„ Michaelis 1898 „ 2 „ „ „ 2 „ „ „ „ „

C. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession oder Religion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Gymnasium	Jahre in Prima	Gewählte Berufsart Studium
				Michaelis 1898:					
1	Fritz Schlütter	18. Apr. 1879	Pyritz	evang.	Arzt	Pyritz	10½	2½	Militär
2	Wilhelm Melhorn	12. Sep. 1879	Schönermark Kr. Angermünde	„	Pastor	Marienthal Kr. Greifenhagen	9½	2½	Medizin
3	Bernhard Schroeder	30. März 1878	Beveringen Kr. Saatzig	„	Lehrer	Beveringen	1½ [1])	2½	Elektrotechnik
4	Heinrich Graf von Schwerin	1. Juni 1877	Putzar Kr. Anklam	„	General-Landschafts-Direktor †	Putzar	7	2½	Landwirt
5	Erich Ronneburger	13. Dez. 1874	Berlin	„	Musikschriftsteller	Berlin	1 [2])	2½	Geschichte und oriental. Spr.
				Ostern 1899:					
1	Georg Ulrich	14. Mai 1878	Neu-Lutzig Kr. Belgard	evang.	Rittergutsbesitzer †	Neu-Lutzig	11	3	Bankfach
2	Paul Parey	17. Juli 1878	Berlin	„	Kaufmann	Berlin	4	3	Theologie
3	Johannes Lange	11. Feb. 1877	Arnswalde	„	Ratsherr	Arnswalde	1½ [3])	3	Ingenieur
4	Hermann Simon	11. Mai 1881	Terpt Kr. Kalau	„	Pastor	Glasow Kr. Soldin	6	2	Mathematik
5	Adolf Fritze	18. Nov. 1879	Kölzig bei Woldenberg	„	Pastor	Kölzig	8	2	Ingenieur
6	Paul Reschke	13. Nov. 1879	Booßen Kr. Lebus	„	Landwirt	Schulau bei Wedel	6	2	Jura
7	Hellmut Preuß	5. Nov. 1879	Danzig	„	Oberstlieutenant a. D.	Charlottenburg	1¼ [4])	2	Elektrotechnik
8	Richard Tummeley	10. Aug. 1878	Sabow Kr. Pyritz	„	Rittergutsbesitzer †	Sabow	6	2	Jura
9	Gottlieb Lehmann	15. Juni 1878	Menziken i. d. Schweiz	„	Prediger der Bürdergem.	Pyritz	5½	2	Philologie
10	Max Möller	1. Nov. 1876	Mahlau Kr. Stuhm	„	Gutsbesitzer	Mahlau	3	2	Elektrotechnik

[1]) Vorher auf dem Gymnasium zu Stargard i. Pomm. [2]) u. [4]) Vorher auf dem Gymnasium zu Charlottenburg. [3]) Vorher auf dem Stadtgymnasium zu Stettin.

D. Schüler-Verzeichnis.

Bestand am 1. Februar 1899.

(Ohne nähere Bezeichnung des Wohnorts der Eltern: Pyritz.)

Prima.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Georg Ulrich	Rittergutsbes. †	
2	Paul Parey	Kaufmann	Berlin
3	Johannes Lange	Ratsherr	Arnswalde
4	Hermann Simon	Pastor	Glasow
5	Adolf Fritze	"	Kölzig
6	Willibald Niemann	"	Zecherin
7	Paul Reschke	Landwirt	Schulau
8	Hellmuth Preuß	Oberstleut. a. D.	Charlottenburg
9	Richard Tummeley	Rittergutsbes. †	Sabow
10	Wilhelm Berkholz	Lehrer	Batow
11	Gottlieb Lehmann	Prediger der Brüdergemeinde	
12	Max Möller	Gutsbesitzer	Mahlau
13	Johannes Ruffmann	Bauerhofsbes.	Kl. Rischow
14	Hans Noack	Rentner	Stettin
15	Reinhard Schönwald	Kgl. Forstmeister	Massin
16	Bruno Schwarz	Kaufmann	
17	Bodo von Klitzing	Ritterschaftsrat †	Dieckow
18	Bernhard Büge	Pastor	Naugard
19	Franz Berlin	Kaufmann	Stettin
20	Erich Ladewig	Kreis-Ausschuß-Sekretär	Soldin
21	Georg Stiemke	Administrator	Altstadt
22	Georg Sternberg	Pastor	Pitzerwitz
23	Hans Blumberger	Rechnungsrat	Stettin
24	Franz Gröpler	Bauerhofsbesitzer	Mellentin
25	Wilhelm Mascow	Professor	
26	Arthur Mahnkopf	Kaufmann	Stettin
27	Hans Mascow	Professor	
28	Johannes Trebing	Arzt †	Charlottenburg
29	Max Weigelt	Professor	Berlin

Ober-Sekunda.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Fritz Meene	Seminarlehrer	
2	Ernst Tettenborn	Bauerhofsbesitzer	Brietzig
3	Adolf Propp	Zeughauptm. †	
4	Kurt Lips	Fabrikbesitzer	
5	Otto Blessin	Rentner	
6	Georg Steffen	Kaufmann †	Cammin
7	Karl Güttler	Arzt †	Cronheide
8	Johannes Lehmann	Prediger der Brüdergemeinde	
9	Ernst Fiebrantz	Apotheker	Berlin
10	Karl von Scheven	Pastor †	Cunow
11	Axel Graf von Schlieffen	Kgl. Landrat	
12	Walther Feilke	Gutsbesitzer	Schwanenbeck
13	Emil Fischer	Bahnmeister	
14	Gerhard Simon	Pastor	Glasow
15	Sally Hirsch	Kaufmann	
16	Ernst Booz	Pastor	Soldin
17	Hermann Wendorff	Rittergutsbesitzer	Zdziechowa
18	Wilhelm Hübner	Rentner	
19	Max Brandenburg	Ackerbürger	Zachan
20	Martin Schliephacke	Pastor	Werblitz

Unter-Sekunda.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Erich Siewecke	Gutsbesitzer	Weizenfelde
2	Paul Lüpke	Pastor	Brietzig
3	Fritz Zühlke	Gerichtskassen-Rendant	
4	Ernst Schlütter	Arzt	
5	Julius Cohn	Kaufmann	
6	Paul Blenn	Fleischermeister	
7	Max Cirsovius	Administrator †	
8	Erich Kramer	Sanitätsrat	
9	Paul Pflug	Wagenfabrikant	Stargard i. P.
10	Martin Lüpke	Pastor	Brietzig
11	Karl Millbrett	Möbelhändler	Stettin
12	Ludwig Thilo	Administrator	Rehfelde
13	Paul Thilo	"	"
14	Alfred Schwarz	Kaufmann	
15	Friedr. Wilhelm Krüger	Rittergutsbesitzer	Brügge
16	Arnold Plötz	Bauerhofsbesitzer	Gr. Zarnow
17	Hermann Blaesing	Kaufmann	
18	Hellmut Krieger	Kaufmann †	Stettin

Ober-Tertia.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Wilhelm Zahnow	Lehrer	
2	Willy Fischer	Bahnmeister	
3	Adolf Bütow	Lehrer	
4	Werner Futh	Sem.-Oberlehrer	
5	Robert Grabow	Beigeordneter	
6	Herbert Ladewig	Ober-Steuer-Kontroleur	
7	Arnold Matthews	Kaufmann	
8	Fritz Lips	Fabrikbesitzer	
9	Otto Krüger	Rittergutsbesitzer	Brügge bei Soldin
10	Emil Muskowitz	Lehrer	Plönzig
11	Richard Albrecht	"	Dieckow
12	Franz Cirsovius	Administrator	Plönzig
13	Erich Spremberg	Gutsbesitzer	Freiburg bei Prillwitz

Nr.	Name	Vater	Wohnort
14	Willy Röpke	Steuer-Aufseher	
15	Martin Abraham	Kaufmann	
16	Wilhelm Lippmann	Bahnhofs-Restaurateur	
17	Walther Isbary	Arzt	Berlinchen
18	Fritz Kerck	Brauereibesitzer	
19	Johannes Stiemcke	Administrator	Amt-Pyritz

Unter-Tertia.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Richard Lehmann	Tischlermeister	
2	Georg Breymann	Photograph	
3	Ernst Berkholz	Rentner	
4	Franz Wolsdorff	Landwirt	Berlinchen. Feld
5	Oskar Schwarz	Kaufmann	
6	Bruno Picht	Rittmeister a. D.	Stuthof bei Lippehne
7	Erich Marseille	Oberlehrer	
8	Hans Christian	Lehrer	
9	Erich Backe	Buchdruckereibes.	
10	Eugen Kruschke	Steuereinnehmer	Lippehne
11	Hans Seeger	Kaufmann	Soldin
12	Paul Hansen	Maurer- und Zimmermeister	
13	Otto Westphal	Hauptlehrer	
14	Richard Zühlsdorff	Postsekretär	
15	Walther Jaenecke	Kaufmann	Soldin
16	Erich Steffen	Kaufmann †	Cammin
17	Georg Penckuhn	Färbermeister	
18	Paulus Hatzky	Rektor	Lippehne
19	Johannes Bettin	Prediger	Gr. Rischow
20	Emil Kohlschmidt	Buchhändler	
21	Hans Sperling	Kaufmann	
22	Paul Sodemann	Kaufmann †	Stettin
23	Bernhard Spremberg	Gutsbesitzer	Freiburg bei Prillwitz

Quarta.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Georg Roose	Uhrmacher	
2	Hermann Claus	Ober-Inspektor	Klorin
3	Willy Otto	Inspektor †	Collin
4	Fritz Gottschalk	Landwirt	Rosenfelde
5	Richard Schleusner	Bäckermeister	
6	Herbert Wendorff	Rittergutsbesitzer	Zdziechowa
7	Hans Lips	Fabrikbesitzer	
8	Fritz Dieck	Landwirt	Marienthal
9	Hans Hansen	Zimmer- und Maurermeister	
10	Joachim Gutknecht	Administrator	Craazen
11	Werner Backe	Buchdruckereibes.	
12	Kurt Schütz	Fabrikbesitzer	Lippehne
13	Fritz Hartwig	Arzt	
14	Gerhard Mascow	Gym.-Professor	
15	Willy Scheel	Landwirt	
16	Robert Köller	Landwirt	Mellentin

Quinta.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Karl Hans	Gutsbesitzer	Karlsruh
2	Arthur Töbs	Kaufmann †	
3	Siegfried Marseille	Gym.-Oberlehrer	
4	Ewald Kindermann	Landwirt	Deetz
5	Ernst Kaseburg	Landwirt	
6	Max Hirsch	Kaufmann	
7	Erhard Thöns	Bauerhofsbesitzer	Köselitz
8	Theodor Wehrmann	Gym.-Direktor	
9	Karl Hansen	Maurer- und Zimmermeister	
10	Walther Hans	Gutsbesitzer	Karlsruh
11	Richard Gaesche	Schornsteinfeger-meister	
12	Paul Harttmann	Sekretär an der Bahn	
13	Adolf Döring	Bauerhofsbesitzer	Brügge
14	Albert Kemper	Viehhändler	
15	Gerhard Albrecht	Lehrer	Dieckow

Sexta.

Nr.	Name	Vater	Wohnort
1	Rudolf Marseille	Oberlehrer	
2	Walther Splettstößer	Vorwerksbesitzer	Hermannshöh
3	Franz Suckow	Bauerhofsbesitzer	Raditt
4	Karl Nörenberg	Kreisausschuß-Sekretär	
5	Alfred Gutknecht	Administrator	Craazen
6	Walther Buchholz	Steinsetzmeister	
7	Ernst Blenn	Bäckermeister	
8	Herbert Plötz	Bauerhofsbesitzer	Isinger
9	Curt Bläsing	Kaufmann	
10	Curt Zühlsdorff	Postsekretär	
11	Franz Schall	Controlbeamter	
12	Reinhard Plötz	Bauerhofsbesitzer	G. Zarnow
13	Ernst Hermann von Schöning	Rittergutsbesitzer	Suckow
14	Willi Schultz	Kaufmann	
15	Paul Schönfeldt	Destillateur	
16	Walter Krüger	Gasinspektor	
17	Johannes Thieß	Gerichtsvollzieh.	
18	Ernst Lips	Fabrikbesitzer	
19	Otto Gabbert	Kaufmann †	
20	Curt Lorenz	Posthalter	

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Programmensammlung** (unter Verwaltung des Oberl. Marseille) wurde durch regelmäßige Mitteilung der wichtigeren neueren Abhandlungen in Verbindung mit einem vom Oberl. Schirmeister geleiteten Lesezirkel zur Kenntnis der Kollegen gebracht.

2. Die **Lehrerbibliothek** (ebenfalls unter Leitung des Oberl. Marseille) wurde durch folgende Werke vermehrt: a) Geschenkt wurden: Buchmann, Die unfreie und die freie Kirche. Völkel, Litauisches Elementarbuch. Baltische Studien 46. Jg. und N. F. Bd. I. Geologische Karte von Preußen und den thüringischen Staaten 89. Lief. Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 71, 72, 73. Sander, Zur 50jährigen Stiftungsfeier des Anklamer Gymnasiums. Below, Joh. Knipstro. Brüggemann, Beschreibung von Pommern 4 Bde. Hohenzollern-Jahrbuch I. v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele 7. und 8. Jg. b) Angeschafft wurden: Fricke, Bibelkunde, 2. Bd. Luthardt, Die christliche Glaubenslehre. Pautz, Muhammeds Lehre von der Offenbarung. Frick-Polack, Aus deutschen Lesebüchern, Bd. IV u. V. Dorenwell, Präparation zur Behandlung deutscher Musterstücke. Ditfurth, Die historischen Volkslieder vom Ende des 30jähr. Krieges, dsgl. von 1756—1871. Barthel, Die deutsche Nationallitteratur der Neuzeit. Hehn, Ueber Goethes Herm. u. Dorothea. Laas, Der deutsche Aufsatz in Prima. Wilmanns, Leben und Dichten Walthers v. d. Vogelweide. Morf, Geschichte der neuen französischen Litteratur. Schirmacher, Voltaire. Grieb-Schröer, Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch. Weltgeschichte in Umrissen, Federzeichnungen eines Deutschen. Allgemeine deutsche Biographie Bd. 43 und 44. Hintze, Forschungen zur Brand.-Preuß. Geschichte X u. XI. Prinz Kraft Hohenlohe-Ingelfingen, Aus meinem Leben. Juritsch, Geschichte des Bischofs Otto I. von Bamberg. Kopp, Der Soldatenhandel deutscher Fürsten. v. Eelking, Leben und Wirken des General-Leutn. von Riedesel. Grotefend, Taschenbuch der Zeitrechnung. Hassert, Deutschlands Kolonien. Treitschke Politik II. Bd. Hans Meyer, Das deutsche Volkstum. v. Riedesel, Briefe und Berichte während des nordamerikanischen Krieges. Fürst von Bismarck Gedanken und Erinnerungen. Haas, Rügensche Skizzen. Lange, Vitae Pomeranorum. Maß, Pommersche Geschichte. Knoop und Haas, Blätter für pommersche Volkskunde VI. Jg. Gemeindelexikon für die Provinz Pommern. Stojentin, Hexenprozesse und Zaubereien in Pommern. Baumann, Realwissenschaftliche Begründung der Moral, des Rechts und der Gotteslehre. Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre, Französisch und Englisch. Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen B. 52. Kretschmer, Einleitung in die Geschichte der griech. Sprache. Christ, Geschichte der griechischen Litteratur. Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griech. und röm. Skulptur. Cauer, grammatica militans. Piderit-Harnecker, Cicero de oratore. Geograph. Zeitschr. 4. Jg. Gymnasium 16. Jg. Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1898. Zeitschr. für Gymnasialwesen 52. Jg. Zeitsch. für geschichtlichen Unterricht 1. Jg. Archäologischer Anzeiger 1898. Rethwisch, Jahresbericht für höh. Schulwesen 12. Jg. Warneke, Monatsblätter für Deutsche Litteratur 3. Jg.

3. Die **Schülerbibliothek** (auf die einzelnen Klassen verteilt, je unter der Leitung des betreffenden Klassenlehrers, insgesamt unter der Verwaltung des Oberl. Retzlaff) wurde durch folgende

Bücher bereichert: P. Moritz, Sigismund Rüstig. C. Fink, Der Kampf um die Ostmark. H. Schwarz, Eine Wanderschaft. E. Marcks, Kaiser Wilhelm I. O. Wackermann, P. Cornelius Tacitus. P. Reichard, Deutsch-Ostafrika. B. Garlepp, Bismarck-Denkmal. Grottfuß, Segen der Sünde. G. Uhlhorn, Kämpfe und Siege des Christentums. R. Schoener, Der letzte der Hortensier. G. Freytag, Aus dem Staat Friedrichs des Großen und die Journalisten. Du Bois-Reymond, Über die Grenzen des Naturerkennens. A. Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. W. Dalitzsch, Pflanzenbuch. H. Sudermann, Johannes. G. Franzius, Kiautschau. 40 Bände Jugendschriften von Nieritz, Schmidt und Hoffmann. F. Otto, Der große König und sein Rekrut. O. Höcker, Der Marschall Vorwärts. G. Freytag, Soll und Haben. W. Jordan, Niebelungen. G. W. Bürenstein, Unser Kaiser. W. Müller, Flora von Pommern. J. Lauff, Der Burggraf. E. Heyck, Bismarck. H. Lüders, Kriegsfahrten. H. Eckerlin, Heinrich von Treischke. O. Immelmann, Albrecht von Roon. F. Seiler, Gustav Freytag. Von der Pfordten, 1812. C. F. Meyer, Huttens letzte Tage. E. von Wildenbruch, Willehalm. Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen.

4. Das **physikalische Kabinett** (unter Leitung des Prof. Dr. Mascow) wurde vermehrt durch meteorologische Wandtafeln, Modelle der Schraube, der Schiffslampe, des Kräfteparallelogrammes, des Hebels, der zweistiefeligen Luftpumpe, der Saug- und Druckpumpe, des Quecksilberregenapparates, eine Kugel mit Ring und den Apparat zu Torricellis-Versuch.

5. Die **Sammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht** (unter Aufsicht des Oberlehrers Retzlaff) erhielt folgenden Zuwachs: 1 schwarzen Milan, 2 Köhler'sche Vogelwandkarten, 1 Sammlung deutscher Kolonial-Erzeugnisse (62 Präparate).

6. Die **Geographische Sammlung** (unter Leitung des Oberl. Jahn) wurde erweitert durch 1 Wandkarte der deutschen Kolonien, 1 Karte der Provinz Pommern von Steinau.

7. Die **Sammlung ägyptischer Altertümer** (unter Aufsicht des Oberl. Marseille) erhielt keinen Zuwachs.

8. Das prähistorische und geschichtliche **Museum** (unter Verwaltung des Oberl. Schirmeister) erhielt von einigen Obertertianern mehrere ältere preuß. Münzen geschenkt.

9. Der **Litteratura Discipulorum gymnasii** schenkte Gymnasial-Direktor W. Gemoll in Liegnitz seine kritischen Bemerkungen zu lat. Schriftstellern II.

10. Die zur Benutzung der Schüler stehende **Schulbücher-Sammlung** (unter Verwaltung des Oberl. Dr. Schmidt) erhielt von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen und einigen Schülern eine Anzahl Schulbücher und Ausgaben von Schulschriftstellern.

Aus den Mitteln der Anstalt wurde v. Deutsch Penelope und Vogel Empfang der Réfugiés in Farbenlichtdruck zum Schmuck der Obersekunda und Obertertia angeschafft.

Für alle dem Gymnasium zugewandten Geschenke sagen wir hier noch einmal den gütigen Gebern herzlichen Dank.

VI. Stiftungen.

Die für ehemalige Schüler des Gymnasiums bestimmten Zinsen der Zinzowstiftung erhielt 1 Student der Theologie Das Jubiläums-Stipendium wurde zur Anschaffung von Schulbüchern einem Obertertianer verliehen.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Die **Abmeldung** eines Schülers muß vor dem Ende desjenigen Vierteljahres erfolgen, nach dessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll, andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. (Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 24. September 1897.)

Uebersicht über die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Vorkenntnisse.

1. Religion: Kenntnis einiger Erzählungen des A. und des N. Testaments leichteren Verständnisses im Anschluß an das Kirchenjahr, der 10 Gebote und des Vaterunsers ohne Luthers Erklärung und einzelner Sprüche und Strophen aus Kirchenliedern. -- 2. Deutsch: Fähigkeit lateinische und deutsche Druckschrift fließend und richtig zu lesen; Kenntnis der Redeteile (bes. Subst., Adj., Pron. pers., dem. und relat.), der Deklination und Konjugation, des nackten Satzes und seiner Teile; Bekanntschaft mit der lateinischen Terminologie und mit den hauptsächlichsten Rechtschreibungslehren, sowie Sicherheit in ihrer Anwendung. — 3. Erdkunde: Bekanntschaft mit den geographischen Vorbegriffen und ihrer Anwendung auf Umgebung und Heimat. — 4. Rechnen: Kenntnis der vier Grundrechnungen mit ganzen und unbenannten Zahlen im unbegrenztem Zahlenraume und Geübtheit im Kopfrechnen. — 5. Schreiben: Geübtheit in deutscher und lateinischer Schrift.

Die Form der Gesuche um Befreiung vom Turnunterrichte und der dazu einzureichenden ärztlichen Zeugnisse ist durch Ministerialerlaß vom 9. Februar 1895 geregelt. Die dazu erforderlichen Vordrucke werden von der Schule unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 13. April** früh. Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch den 12. April,** vormittags 9 Uhr, im Konferenzimmer statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete jeder Zeit entgegen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat, falls er bereits eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen, außerdem Geburts-, Tauf- und Impfschein bezw. Wiederimpfschein. — Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche nachzusuchen ist, bevor feste Abmachungen darüber getroffen sind.

Pyritz, den 25. März 1899.

Dr. P. Wehrmann.
Königlicher Gymnasial-Direktor.

